

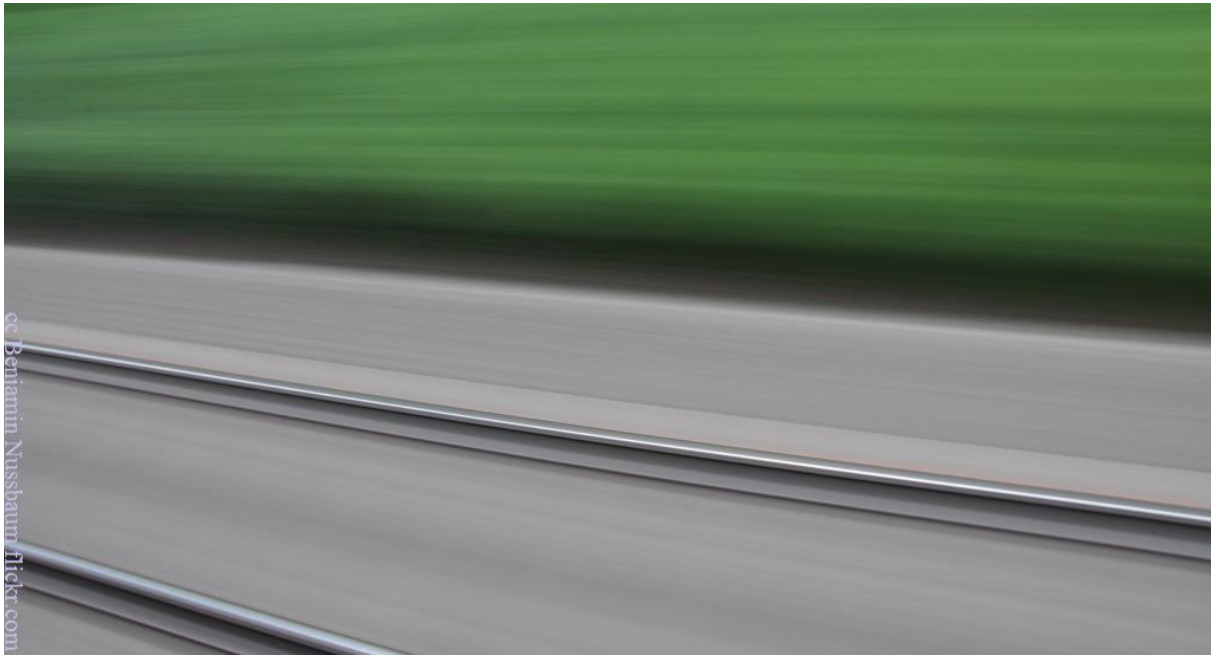
**BLOG POST** 15.05.2018

---

# Heimweh nach Europa 10 Gründe warum FreeInterrail gut für uns ist

**Heidi Marleen Kuhlmann**

Project Manager European Politics at the Jacques Delors Institut - Berlin



---

*Mit 700 Millionen Euro könnte die EU schon bald die Initiative FreeInterrail finanzieren. Ziel der Initiative ist, dass jeder junge Europäer von der EU ein FreeInterrail-Zugticket zum 18. Geburtstag geschenkt bekommt. Die Idee dazu lieferten die beiden Berliner Aktivisten Vincent-Immanuel Herr und Martin Speer. Zu kostspielig, zu wenig durchdacht? In den letzten Tagen hagelte es Kritik. Heidi Marleen Kuhlmann führt zehn Gründe auf, warum FreeInterrail trotz allem gut für Europa ist.*

---

Dieses Jahr wird die utopische Idee der Aktivisten Vincent-Immanuel Herr und Martin Speer Wirklichkeit: In einem Pilotprojekt bekommen 15 000 junge Menschen ein Interrail-Ticket. Das Geld für das Pilotprojekt ist [bewilligt](#), doch damit nicht genug: Laut Vorschlag der Europäischen Kommission für den Mehrjährigen Finanzrahmen 2021-2027 (MFR), wird das Volumen des Erasmus+ Topfes verdoppelt und umfasst, wie die Kommission in einer [Pressemitteilung](#) kommuniziert, 700 Millionen Euro für das Projekt FreeInterrail. Der MFR-Entwurf wird in den kommenden zwei Jahren verhandelt und muss dann von allen Mitgliedsländern einstimmig angenommen werden. Bis dahin kann es also noch Umschichtungen geben. Noch ist die Zusage für die 700 Millionen Euro also nicht endgültig. Seit Bekanntwerden der Pläne der Kommission, hagelt es jedoch Kritik gegen die Initiative. Die Hauptargumente der Kritiker: Das Projekt sei zu teuer, statt in Reisen zu investieren, solle man lieber Arbeitslosigkeit bekämpfen. Benachteiligte Jugendliche und die aus ärmeren Ländern würden sich trotz des Tickets solch eine Reise nicht leisten können und was für einen Mehrwert hätte überhaupt eine derartige Reise für junge Menschen? Hier kommen zehn Gründe, warum FreeInterrail gut für Europa wäre.

## 1. Ein Ticket für jeden.

Wenn das Projekt so kommt wie ursprünglich geplant, bekommt jeder Jugendliche einen Interrail-Gutschein von der EU zum 18. Geburtstag. Der Gutschein ist ab dann sechs Jahre gültig und kann jederzeit gegen einen 30-Tage Interrail-Pass eingetauscht werden. Nicht jeder Jugendliche hat am Tag seines 18. Geburtstags das Geld, um sich Kost und Logis einer solchen Reise zu finanzieren. Es ist jedoch anzunehmen, dass ein sehr großer Teil der Jugendlichen innerhalb von sechs Jahren das Geld für eine Reise ansparen kann. Die Initiative sollte also einen Großteil der Jugendlichen wirklich erreichen. In der EU27 werden pro Jahr rund fünf Millionen Jugendliche volljährig. Sollte die Budgetplanung bestätigt werden, steht der Initiative jedes Jahr 100 Millionen Euro, also 200€ pro Kopf, zur Verfügung.

## 2. Ein Ticket, das prägt.

Jugendliche, die zum ersten Mal alleine reisen, werden selbstständig, machen sich ein Bild von Europa und stellen einen Bezug zu ihren Nachbarn her. Sie erfahren, wie schnell man mit der Bahn in einen anderen Kulturkreis gelangt, wie divers die Landschaften in Europa sind und was es bedeutet, ohne Grenzkontrolle und größtenteils sogar ohne Geldumtausch von einem Land ins nächste zu wechseln.

## 3. Ein Ticket ist erst der Anfang.

Das FreeInterrail-Projekt steckt noch in den Kinderschuhen. Aus der Pilotphase werden sich sicherlich einige Erkenntnisse für die Ausgestaltung des tatsächlichen Projekts ableiten lassen. Es werden sich Initiativen und Programme um das Projekt herum entwickeln, die Jugendliche auf ihre Reise vorbereiten und sie bei ihrer Reise unterstützen. Vielleicht wird es bald Taschengeld-Stipendien, eine extra Couchsurf-Seite für junge Leute geben oder es wird in verschiedenen Städten Mentoren geben, die den Jugendlichen im Problemfall helfen.

## **4. Ein Ticket wie ein neues ERASMUS.**

Seit 1987 gibt es das Europäische Vorzeige-Projekt ERASMUS. Seitdem sind allein 670 000 Deutsche mit dem Programm ins Ausland gegangen. Aktuell wagen 37 Prozent der deutschen Bachelorstudierenden den Blick über den Tellerrand. Das klingt viel, doch ist nur ein Bruchteil von der Jugendmobilität, die FreeInterrail erreichen könnte. Denn hochgerechnet sind es nur 5% jedes Jahrgangs von Europäern, die einen ERASMUS-Aufenthalt machen. Sollten 100% aller Jugendlichen eines Jahrgangs schon bald ein Ticket bekommen, wird die Mobilität der jungen Europäer zwangsläufig steigen.

## **5. Ein Ticket, das verbindet.**

Im Gegensatz zu lokalen Initiativen oder punktuellen Veranstaltungen in einzelnen Mitgliedsländern, ist diese Initiative eine für die Jugendlichen aller EU-Länder. Die Erfahrung mit dem FreeInterrail Pass zu reisen, könnte in ein paar Jahren ganze Generationen verbinden. Der niedrighschwellige Zugang zur Mobilität und das schiere Volumen an teilhabenden Jugendlichen machen das Projekt so besonders.

## **6. Ein Ticket, das Freiheit schenkt.**

In 30 Länder reisen zu können, gibt den Jugendlichen einen individuellen Gestaltungsspielraum, selbst zu überlegen, was sie entdecken wollen. Außerdem bietet der Pass eine Auszeit von den schnell wachsenden Verpflichtungen der jungen Erwachsenen. Reisen dürfen ist offiziell erlaubt und gewünscht. Die EU schenkt den Jugendlichen so ein Stück Freiheit.

## **7. Ein Ticket direkt von der EU.**

Der Traum aller Harry Potter-Leser, einen besonderen Brief zum Geburtstag zu bekommen, wird wahr. Dass die Jugendlichen die Post direkt von der EU erhalten, ist besonders einprägsam. Die Initiative schafft eine Brücke zwischen den EU-Institutionen und den Jugendlichen, die eine positive Assoziation mit Brüssel aufbauen.

## **8. Ein Ticket, das Prioritäten setzt.**

Europas Jugend steht im Fokus der Initiative. Die Ausgaben für Programme für Jugendliche werden im Finanzrahmen 2021 bis 2027 um 50 Prozent erhöht. Das liegt zu einem großen Teil an FreeInterrail. Es gäbe noch viel Bedarf und Möglichkeiten zur Förderung der Jugend, doch dass in Europas Jugend auf diesem Weg nun zusätzlich investiert wird, ist in jedem Fall ein positives Zeichen.

## 9. Ein Ticket, das Symbolcharakter hat.

Die EU braucht Symbole, denn die EU muss Menschen bewegen, um (wieder) mehr Unterstützung durch ihre Bürger zu erfahren. Erfolgreiche, grenzüberschreitende Projekte, die in die Zukunft weisen und der jungen Generation zugutekommen, tun der Krisen-geschüttelten europäischen Öffentlichkeit gut. Endlich mal wieder gemeinsam Positiv-Schlagzeilen machen!

## 10. Ein Ticket, das Initiative zeigt.

Neue Projekte gemeinsam angehen, das ist für die EU-Länder wichtig. Europäische Integration funktioniert nicht nach Schema F. Oft sind es Initiativen wie FreeInterrail, das schon mehrmals als gescheitert galt und sich am Ende doch durchsetzt, die die Europäer einander näher bringen. Der Anfang für eine spannende gemeinsame Reise ist getan.

---

Bild: Benjamin Nussbaum. Rails. / Flickr CC BY 2.0 <https://www.flickr.com/photos/benjaminussbaum/4101590014/>

Herausgeber: Prof. Dr. Henrik Enderlein. Die Publikation gibt ausschließlich die persönliche Auffassung

Nachdruck und sonstige Verbreitung – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe zulässig.

Originalfassung © Jacques Delors Institut – Berlin, 2018.

